

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 A Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Nr 154.

Neuenbürg, Montag den 26. September 1910.

68. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 A
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 A.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 A.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“.

Rundschau.

Sträßburg, 22. Septbr. Statthalter Graf v. Wedel wandte sich in einer Rede bei Eröffnung der Bezirkspflegeanstalt in Vörschingen gegen die deutschfeindliche Agitation des sogen. Souvenir français und den übertriebenen Kultus, der mit diesem in den Reichslanden getrieben wird. Damit soll den Eingeborenen die berechnete Eigenart nicht geraubt, die Pflege der Erinnerungen, die pietätvolle Ehrung der Toten nicht gehindert werden. Dadurch aber, daß dieser Kultus äußerlich agitatorische und demonstrative Formen annahm, verfiel er gegen die Interessen des Landes und Reiches, und die Regierung ist verpflichtet, ihm entgegenzutreten. Man verständigt sich an der Jugend, wenn man sie im Geiste der politischen Vergangenheit erzieht. Eingeborene und Eingewanderte sollen unter Achtung der besonderen Stammesart gemeinsam an der Wohlfahrt des Landes arbeiten und die Einheimischen sollen sich auf den Boden der gegebenen nationalen Verhältnisse stellen.

Berlin. (Handwerker-Einjährige.) Der Verband deutscher Kunstgewerbetreibender und Handwerker hat kürzlich den 4. Kongreß abgehalten. Es wurde beschlossen, der Regierung ein Gesuch zu unterbreiten, in dem eine Abänderung des Einjährig-Freiwilligen-Privilegs vorgeschlagen wird und zwar in der Richtung, daß Handwerkskinder im vollendeten 16. Lebensjahr, also nach Abschluß der Schulbildung, das Einjährig-Freiwilligenzeugnis bewilligt wird. Die heute schon bestehende Möglichkeit auf Grund hervorragender Kunsthandwerklicher Leistung das Einjährige zu erreichen, soll erweitert werden. Man will dadurch vermeiden, daß bei dem allgemeinen Bestreben vieler bürgerlicher Familien, ihre Söhne mindestens bis zum Einjährigen zu führen, der bessere Zuwachs aus bürgerlichen Kreisen für das Handwerk derart spät in das praktische Leben tritt, daß er für die Handwerkslehre zu alt ist.

Berlin, 24. Sept. Unmittelbar nach Schluß der Hauptverhandlung gegen den Prof. Lehmann-Hohenberg traten gestern mehrere hervorragende Persönlichkeiten Weimars zusammen und erließen einen Aufruf, worin sie sagen, sie halten den Professor für geistig völlig gesund und erheben schärfsten Einspruch gegen den vom Schöffengericht Weimar gefassten Beschluß, den Professor Lehmann zur Untersuchung seines Geisteszustandes gerade der von ihm seit Jahren bekämpften Universitätsklinik in Jena zu überweisen.

Karlsruhe, 25. September. Der erste Untersuchungsrichter beim Landgericht Karlsruhe fordert alle, die gesehen haben oder zuverlässig erfahren haben, daß in der Luftschiffhalle in Baden-Dos in den letzten Monaten geraucht worden ist, auf ihre Wahrnehmungen ihm oder der Kriminalpolizei in Karlsruhe oder in Baden-Baden umgehend mitzuteilen.

Karlsruhe, 23. Sept. Der Verkauf der Margaritenblumen erbrachte die Summe von 10000 Mark. Der Betrag fällt den beiden Kinderkrippen des Badischen Frauenvereins zu.

Karlsruhe, 24. Sept. In hiesigen Geschäftskreisen, soweit sie, ohne prämiert worden zu sein, am Schaufensterwettbewerb teilgenommen haben, herrscht große Unzufriedenheit, die sich in einer zahlreichen besuchten Einspruchsversammlung zu erkennen gab. In dieser Versammlung wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der über die mangelhafte Zusammensetzung des Preisrichterkollegiums, ohne Rücksicht auf Branche- und Fachkenntnisse und die Heranziehung auswärtiger Sachverständiger, sowie über die oberflächliche Prüfung des Preisrichterkollegiums Klage geführt wird.

Trier, 25. Sept. Bei prächtigem Wetter und großem Menschenandrang nahm der heutige erste Tag der Flugwoche Trier-Metz einen glänzenden

Verlauf. In der Zeit von 4 bis 6 1/2 Uhr wurden zwölf Flüge ausgeführt. Thelen, der als erster aufstieg und 12 1/2 Minuten in der Luft blieb, gewann den Ehrenpreis des Luftschifferklubs von Trier. Er stieg noch dreimal auf und erreichte mit fast 25 Minuten die längste Fahrdauer. Jeannin erreichte mit einem ganz neuen Apparat, der nur einen Motor hat, einen großen Erfolg. Er flog über die Stadt Trier und kam bis in das Sauerthal.

In Böttingen fand in dem Pulverlager des Kaufmanns Hampe eine Explosion statt, bei der ein Kommiss getötet und ein zweiter junger Mann schwer verletzt wurde. Der Schaden beträgt 20000 Ml.

Deutschlands größte Landgemeinde Hamburg bei Duisburg hat den 100000. Einwohner erreicht. Die Gemeinde wurde vor 10 Jahren mit 29000 Seelen selbständig. Die Entwicklung gründet sich auf die Thyssenschen Unternehmungen.

Oberammergau, 23. Sept. Die Passionsspiele gehen zu Ende. Für den Montag ist noch ein Nachspiel gesichert. Damit wird dann die Zahl von 56 Aufführungen erreicht sein, auf die im ganzen, die letzten Vorstellungen mit eingerechnet, etwa 260000 Besucher treffen. Die Deutschen stellten dazu ein so großes Aufgebot wie zu erwarten war. Vorwiegend waren englische und amerikanische Besucher, die auch jetzt noch, nachdem die Reisesaison stark im Niedergang begriffen ist, sehr zahlreich in Oberammergau sich eingefunden haben. Trotz des keineswegs günstigen, mit regnerischen und kalten Tagen reich bedachten Sommers darf das finanzielle Ergebnis der Spielzeit 1910 nach Mitteilung von Eingeweihten als sehr befriedigend bezeichnet werden.

Ueber eine schöne Submissionsblüte ist von Offenburg zu berichten. Die Bahnbauinspektion hatte die Gipsarbeiten für einen Teil der Bahnhofsarbeiten ausgeschrieben. Bei Eröffnung der Angebote ergab sich, daß das höchste der Firma Allmendinger in Karlsruhe 20340 Ml., das niederste der Firma Reher in Offenburg 11400 Ml. betrug. Also eine Differenz von 9000 Ml.

In den Pariser Regierungs- und Finanzkreisen herrscht Verstimmung darüber, daß der bekannte englische Finanzmann Sir Ernest Cassel die türkische Anleihe, welche in Paris untergebracht werden sollte, plötzlich abgeschlossen hat. Indessen hätte die französische Regierung die türkische Anleihe ja haben können, wenn von ihr nicht so weitgehende Bedingungen gestellt worden wären, denen die Pforte weder zustimmen wollte, noch konnte. Das Scheitern der türkischen Anleihe in Paris wird nun vermutlich eine weitere Verschärfung des ohnehin durch mehrere Zwischenfälle in Afrika schon etwas gespannten Verhältnisses zwischen Frankreich und der Türkei zu Folge haben.

Paris, 25. Sept. Wegen Motordefekts ist der heute zum Flug nach Brüssel aufgestiegene Aviatiker Loridan in der Nähe von St. Quentin niedergegangen, wobei sein Flugzeug zwölf Meter über dem Erdboden in den Bäumen hängen blieb. Loridan blieb unverletzt. Mathieu, der andere zum Wettflug aufgestiegene Flieger mußte bereits in Bois de Boulogne bei Paris landen, um seinen Motor in Ordnung zu bringen. Als er sich anschickte, wieder aufzusteigen, lief ein Hund in die Schraube, die infolgedessen entzwei brach. Die Bruchstücke wurden mit Wucht fortgeschleudert und zerrissen die Tragfläche. — Der Flieger Fontanelle stürzte in der Nähe von Mausbeuge aus bedeutender Höhe nieder und wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. — Der Aviatiker Poillot, der mit einem Passagier auf dem Flugplatz in Chartres einen Aufstieg unternommen hatte, ist abgestürzt und so schwer verletzt worden, daß er nach kurzer Zeit starb. Der Passagier wurde leicht verletzt.

New-Orleans, 25. Sept. Heute ist hier ein Automobil mit sechs Personen in einen Kanal gestürzt. Alle sechs Insassen sind ertrunken.

Rom, 25. Sept. In Neapel ist heute bei einem Schumacher Ernesto Vigilante Cholera festgestellt worden. Der Erkrankte ist sofort in die Sanitätsstation gebracht worden. Die Behörden haben alle Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um einer Weiterverbreitung der Krankheit vorzubeugen.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Sept. Der Württ. Städtetag hielt gestern in den Räumen des Rathauses unter dem Vorsitz von Gemeinderat Dr. Mattes eine Beratung ab, um zu der Frage der Fleischsteuerung Stellung zu nehmen. An der Sitzung nahmen außer dem Vorsitzenden u. a. teil: Oberbürgermeister von Wagner-Ulm, Oberbürgermeister Dr. Göbel-Heilbronn, Oberbürgermeister Hepp-Keutlingen, Oberbürgermeister Dr. Hartenstein-Ludwigsburg, Stadtschultheiß Schwarz-Kalen, sowie Gemeinderat Klein und Dr. Ludwig-Stuttgart. Bei den Verhandlungen ergab sich Uebereinstimmung darüber, daß eine allgemeine Fleischnot und Fleischsteuerung vorhanden ist und daß auf Maßnahmen zur Milderung oder Behebung der Not hingewirkt werden müsse. Hierbei seien vor allem auch Mittel zu einer dauernden Erhöhung und Hebung der Viehproduktion ins Auge zu fassen. Nach eingehender Aussprache, in der mehrfach zum Ausdruck kam, daß die für eine wirksame Abhilfe in Betracht kommenden Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit der Gemeinde liegen, wurde einstimmig die Einreichung einer Eingabe an die königliche Staatsregierung gutgeheißen. In der Eingabe soll nachdrücklich um schleunige Einleitung der zur Beseitigung bezw. Minderung der Fleischnot und -steuerung erforderlichen Maßnahmen gebeten werden. Ferner wurde beschlossen, den Vorstand des deutschen Städtetags zu ersuchen, sich an maßgebender Stelle für eine Behebung der Fleischnot und -steuerung zu verwenden. Mit der Feststellung des Wortlautes der Eingabe an die k. Staatsregierung wurden Oberbürgermeister Dr. Göbel-Heilbronn, Oberbürgermeister Dr. Hartenstein-Ludwigsburg und Gemeinderat Klein-Stuttgart betraut.

Stuttgart, 24. Sept. Vom Volksfest. Der zweite Volksfesttag war wie der erste vom Wetter begünstigt. Auf dem Festplatz drängte sich eine unheure Menschenmenge. In den Wirtschaftsbuden ging es bei Musik und Gesang hoch her, auch die Schaubuden- und Karussellbesitzer machten glänzende Geschäfte. Nachmittags fanden im Kreis die von der Stadt veranstalteten Pferderennen statt. Die Zuschauertribünen waren dicht besetzt. Den Rennen wohnten an, die Minister v. Weizsäcker, v. Bischoff, v. Schön, v. Marxtaler, der frühere Kriegsminister v. Schnürken, Generalleutnant v. Scharpf und zahlreiche Offiziere. Zum Austrag kamen vier Trabwagentrennen und ein Galopprennen für Gebrauchspferde. Im ersten Trabwagentrennen für Gebrauchspferde siegte die 10jährige Stute „Dalia“ des Fuhrhalters Max Kurz in Stuttgart, im zweiten die 8jährige Schimmelstute „Flora“ des Jakob Euchner in Göppingen, im dritten die 14jährige Rappstute „Meta“ des Ernst Sigle in Kornwestheim. Im internationalen Trabwagentrennen siegte der 8jährige Braunwallach „Juwel“ des Karl Schad in München. Im Galopprennen siegte unter 8 Konkurrenten die 9jährige Fuchsstute „Fuchs“ des Karl Luithardt in Stuttgart. Die Distanz betrug beim Galopprennen 1812 Meter, bei dem Trabwagentrennen 2718 Meter. Die Preise bestanden in Geld- und Ehrenpreisen.

In der „Stuttgarter Presse“ wird vorgeschlagen, eine 4 Kilometer lange Untergrundbahn von Stuttgart nach Cannstatt zu bauen. Auf dem Volksfestplatz würde man natürlich eine Haltestelle errichten. Diese (elektrisch betriebene) Untergrundbahn könnte mit größter Geschwindigkeit fahren. Sie könnte bei Massenandrang nach dem Wafen, nach Cannstatt und nach dem Stadtschiffplatz auch die

Straßenbahn entlasten. Sie würde in Cannstatt genau so weit wie die Staatsbahn reichen, in Stuttgart aber rund 800 Meter weiter in die Stadt hinein gehen als der künftige Hauptbahnhof und Anschluß an das Straßenbahnnetz haben.

Stuttgart, 23. Sept. Die Einnahmen der Württ. Staatsbahnen im Monat August d. J. betragen aus dem Personenverkehr 3166 000 M. (im selben Monat des Vorjahres 2916 692 M.) aus dem Güterverkehr 4062 000 M. (im selben Monat des Vorjahres 3717 000 M.). Die Einnahmen im ganzen vom 1. April bis letzten August betragen 33516 000 M. (im Vorjahr 31472 833 M.). Im Monat August wurden also Mehreinnahmen von 594 109 M. erzielt.

Stuttgart, 24. Septbr. Die Maschinenfabrik Voith in Heidenheim hat ihrem Arbeiterschuß mitgeteilt, daß sie, entsprechend dem Entschluß des Metallindustriellenverbandes, am 1. Oktober, 60% ihrer Arbeiterschaft zum 8. Oktober kündigen werde. Auch in Ludwigsburg und in Feuerbach ist den Arbeitern der Metallindustrie die Kündigung auf den 8. Oktober angedroht worden. In Gmünd werden die Gießereien von Gatter u. Schüle, sowie Ritz und Schweizer von der angekündigten Aussperrung betroffen werden.

Rottenburg, 22. Sept. Der letzte Tag der Manöver brachte einen Angriff des ganzen 13. Armeekorps gegen einen durch Flaggen markierten Feind. Herzog Albrecht hatte das Kommando über die beiden Divisionen des Armeekorps und der Herzog von Urach befehligte den markierten Feind. Letzterer hatte auf den Höhen südlich Bondorf, Seeborn und Oberndorf eine besetzte Stellung inne, die von der 27. Division über Ergenzingen-Wolfshausen, von der 26. Division in der Richtung auf Seeborn angegriffen wurde. Die Kavalleriebrigade von Blau (Armeekorps) eröffnete den Kampf bei Wurmlingen, konnte aber keinen Erfolg erringen. Im übrigen kam nur ein kleiner Teil der Infanterie des linken Flügels vom Angreifer ins Gefecht, das um 11.15 Uhr abgebrochen wurde. S. Maj. der König hielt sich etwas über eine Stunde im Manövergelände auf. Nach dem Ablochen begann die Rückbeförderung der Truppen in 19 Sonderzügen, die berittenen Truppen und die Artillerie erreichen ihre Standorte auf dem Landmarsch. Allseitig hörte man beständig, daß die heutigen Manöver den Truppen Anstrengungen gemacht haben, die jenen des vorjährigen Kaisermanövers wenig nachstehen. So viel aber wahrzunehmen war, haben die Anstrengungen die Leistungsfähigkeit der Truppen nicht überschritten.

Rottweil, 24. Sept. Ueber die Explosion in der Pulverfabrik verlautet noch, daß sich 3 Arbeiter im Augenblick der Explosion in der Nähe des Trockenraumes befanden und auf der Stelle getötet wurden. Die Leichen waren zum Teil verkohlt und bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Etwa 8—10 Arbeiter erlitten hauptsächlich durch Glasplitter leichtere Verletzungen. Das Unglück wäre noch viel größer geworden, wenn sich nicht eine größere Anzahl Arbeiter noch im letzten Moment hätten in Sicherheit bringen können, nachdem sie die drohende Gefahr erkannt hatten. Der Materialschaden dürfte ganz beträchtlich sein. Der Trockenraum ist von Grund aus zerstört, die meisten Fenster der vielen Gebäude des großen Etablissements sind zertrümmert und auch an den Dächern entstanden Verheerungen. Die Bäume in der Umgebung des Explosionsherdes sind verjengt. Die Direktion hat keinen offiziellen Bericht über die Katastrophe an die Öffentlichkeit gelangen lassen. Oberstaatsanwalt Höring hat sich sofort auf den Schauplatz des Unglücks begeben. Die Entstehungsbursache der Explosion ließ sich nicht mehr feststellen.

Waiblingen, 24. Sept. In einer vom Verband Württ. Industrieller einberufenen Industriellenversammlung behandelte Syndikus Dr. H. Mayer-Stuttgart die Organisation der Industrie und die Arbeiten und Ziele des Verbandes württembergischer Industrieller. Die interessanten Ausführungen gipfelten in einer Aufforderung zu engem Zusammenschluß auch der württembergischen Industriellen.

Göppingen, 24. September. In dem großen Gurkenmagazin der Firma Fr. Rauffmann in Ebersbach brach Feuer aus, dem das ganze Gebäude, sowie zahlreiche gefüllte Gurkenfässer und sonstige Borräte zum Opfer fielen. Die übrigen Fabrikgebäude, sowie das Maschinenhaus erlitten, da das Magazingebäude isoliert stand, keinen Schaden. Der angerichtete Schaden dürfte 33 000 M. betragen. Als Entstehungsbursache wird Brandstiftung vermutet.

Güglingen O.A. Brackenheim, 23. Sept. Der Tabak wurde mit 45 M. pro Zentner gekauft.

Die Pflanzen haben sich trotz dreimaligem Ueber-schwemmen noch recht schön entwickelt und große breite Blätter getrieben. Der Ertrag der hiesigen Markung wurde zu 30 Zentner geschätzt. Das Ar bringt heuer durchschnittlich 20 Zentner, während bei einer Vollernte 25 Zentner geerntet werden. Feuer wird hier Gewichtssteuer erhoben, die der Fabrikant zu zahlen hat. Der dachreife Tabak wird gewöhnlich im Januar abgeliefert und zur steueramtlichen Verwiegung gebracht.

Heilbronn, 24. Sept. Ueber den Stand der Weinberge wird von sachmännlicher Seite mitgeteilt, daß der Ertrag in den letzten Wochen bedeutend zurückgegangen ist. Ueber die Qualität des Heurigen läßt sich bestimmtes noch nicht sagen. Ein guter Altweiberommer wäre nicht nur im Interesse des Weins, sondern auch für das Ausreifen des Tragholzes der späteren Traubensorten und der Neugerente sehr erwünscht.

Altenstadt, O.A. Geislingen, 24. Sept. Die Gemeinde hat das staatliche Fischwasser in Fils und Eych für 15 260 M. ersteigert und den Zuschlag erhalten. In dieses Fischwasser mündet später die Kanalisation von Geislingen und Altenstadt. Die beiden Gemeinden durften sich deshalb die Gelegenheit, dieses vom Staat im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf aufgebundene Fischwasser zu erwerben, nicht entgehen lassen, wollten sie nicht riskieren, daß sie anlässlich der Kanalisation erhebliche Schwierigkeiten und große Schadenerfahrungen Ansprüche des Fischereiberechtigten zu befriedigen hätten.

Zaberfeld, 24. Septbr. In der Nähe der hiesigen Kirche wurden beim Umbau eines Hauses eine Masse Menschengebeine gefunden, die aus früheren Zeiten stammen dürften; sie werden im Friedhof beigesetzt.

Laupheim, 22. Sept. Das R. Oberamt erläßt eine Bekanntmachung folgenden Inhalts: Dem Oberamt gehen mehrfach Anzeigen und Beschwerden in den verschiedensten Betreffs ohne Namensnennung zu. Da davon auszugehen ist, daß dann, wenn Grund zur Einsendung eines Schreibens vorliegt, eine Namensnennung nicht zu scheuen ist, so werden alle ohne Namensunterschrift eingehenden Schriftsätze als nicht berücksichtigungswert beiseite gelassen.

Wangen i. Allgäu, 24. Sept. Am 30. Juli d. J. wurde im Hause des Gärtners Grimm hier mittels Einbruchs eine Kassette mit Bargeld und mehreren Sparbüchern gestohlen. Unter dem Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, ist nun eine seit vielen Jahren im Hause des Bestohlenen wohnende Tagelöhnersehefrau in Haft genommen worden.

Schlier O.A. Ravensburg, 24. Sept. Gestern wurden dem Bauern Wilhelm Schlegel in Schlattbuch von einer Kuh nach 18wöchiger Trächtigkeit fünf Kälber beschert. Sie kamen sämtlich tot zur Welt, waren aber im Verhältnis zur Tragzeit ganz normal gebildet.

Zuffenhausen, 21. Sept. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein! So hieß es am Samstag um halb 5 Uhr nachmittags nächst der Friedrichswahl. Dort zog ein Latrinienbauer mit beladenem Wagen seine Straße, als ein ca. 13 Jahre alter Knabe dem Fuhrmann einen Streich spielen wollte, indem er den Patentverschluß umstellte, um den Inhalt zu entleeren, worauf er dann mit freudiger Miene davongesprungen wäre und zu dem Schaden des Fuhrmanns gelacht hätte. Denn beim Öffnen des Hahmens kam ihm eine solch starke Beschauerung auf den Kopf und Leib, daß er in seinem Sammelanzügle bis zur Unkenntlichkeit verunziert und zetermordio schreiend da stand. Die Zuschauer indes hatten ihre Freude dabei, denn selbstverständlich sah sich niemand veranlaßt, den Knaben, dem so schnell der Lohn für seinen Streich geworden war, näher zu besichtigen, viel weniger ihm Hilfe zuteil werden zu lassen. Auch der Fuhrmann freute sich der kräftigen, geschmackvollen Wirkung seiner Ladung, schloß mit freudigem Gesicht den Hahnen und fuhr ruhig weiter.

Vom Lande, 23. Septbr. Ein auswärtiger Händler hatte in einem Nachbarbezirk Kartoffeln gekauft mit der Bedingung, daß sie nach 14 Tagen abgeholt und bezahlt würden. Da nach abgelaufener Frist eine Abholung nicht stattgefunden, geht der Landmann in die nächste Wirtschaft, um mit dem Händler per Telephon zu sprechen. Raam hat er das Hörrohr angelegt, so erhält er von dem Händler die Antwort: „Ich will die Kartoffeln nicht.“ Jetzt bricht das Männlein in Wut aus und schreit in den Apparat: „Dann bist du ein Betrüger“ und dergleichen freundliche Worte mehr. Sein Zorn steigert sich so, daß er mit den Händen den Apparat ergreift und Anstalten macht, den Händler zu prügeln. Jedoch der Wirt, der in der Nähe ist und seinen

Apparat gefährdet sieht, springt hinzu, hält unter Anwendung aller seiner Kräfte den erregten Mann fest, beruhigt denselben und macht ihm klar, daß per Telephon eine Kauferei nicht stattfinden kann.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Am 19. September 1910 ist von dem Kgl. Evangelischen Oberschulrat die Arbeitslehrerin Pauline Hochberger an der Volksschule in Neuenbürg auf Lebenszeit angestellt worden.

Eine Lehrstelle in Conweiler, Bez. Bösen, ist dem Unterlehrer Theodor Ruppert in Heilbronn übertragen worden.

Neuenbürg, 23. Sept. Württemberg scheint mit falschem Geld überschwemmt zu sein. Nachdem in Aalen, in Sulz, in Freudenstadt, in Heilbronn usw. falsche Ein- und Zweimarkstücke angehalten worden sind, wird jetzt aus Blaubeuren mitgeteilt, daß in der dortigen Gegend falsche Zehnmarsstücke im Umlauf sind. Die falschen Stücke sind klanglos, bedeutend leichter als die echten und die Prägung des Randes ist sehr mangelhaft.

Neuenbürg. Die Bestimmungen über den Kleinhandel mit Brennspiritus sind bekanntlich durch Gesetz vom 9. Juli 1909 abgeändert worden. Die neuen Vorschriften treten mit dem 1. Oktober 1910 in Kraft. Darnach darf vollständig vergällter Branntwein im Kleinhandel nur noch in Behältnissen von 50, 20, 10, 5 und 1 Liter Rauminhalt feilgehalten werden, die verschlossen und mit einer Angabe des Alkoholgehalts versehen sind. Der Verschluß muß derartig sein, daß der Inhalt ohne deutlich sichtbare gewalttätige Verletzung des Verschlusses nicht entnommen werden kann.

Altensteig, 24. Sept. Eine vorgestern abend in der Bahnhofrestauration stattgefundene Versammlung von Milchkonsumenten beschloß die Gründung einer Vereinigung, die den Zweck hat, die Milchversorgung der hiesigen Stadt zu einem billigeren Preis, als er von hiesigen Produzenten festgesetzt wurde, in die Wege zu leiten. Ein Versuch, sich mit den hiesigen Produzenten über den Milchpreis zu verständigen, schlug fehl, da diese, wie in der vorgestrigen Versammlung festgestellt wurde, erklärten, daß sie auf dem 18 Pfg.-Preis per Liter beharren. Der Milchkonsumenten-Vereinigung sind schon vorgestern abend zahlreiche Mitglieder beigetreten. Zum Vorstand wurde aus ihrer Mitte Hauptlehrer Kächele gewählt. Vom 1. Oktober an ist durch Vermittlung der Vereinigung das Liter Milch hier zum alten Preise von 16 Pfg. zu haben.

Enzberg, 20. Sept. Im Konkurs über das Vermögen der Firma Ch. Weiß u. Co., Papierfabriken hier und Enzweihingen betragen die bevorrechtigten Forderungen 297 M. 52 Pfg., die unvorrechtigten Forderungen 360 526 M. 36 Pfg. die verfügbare Masse stellt sich bis jetzt auf 57 981 M. 82 Pfg.

Pforzheim, 25. Sept. Das Geschäftsjubiläum der Kettenfabrik Kollmar u. Jourdan A.G. hier gestaltete sich gestern zu einem großen Fest, dessen bedeutsamster Teil im Saalbau abgehalten wurde. Bei dem Festakt verkündete Direktor Emil Kollmar, dem als Mitgründer der Firma große Ehren erwiesen wurden, daß die Gesellschaft 100 000 Mark gestiftet habe zu einer Ferienkasse, aus welcher für die Angestellten und Arbeiter die Zinsen zu Beihilfen für die Urlaubszeiten, die ihnen unter Fortzahlung ihres Lohnes gewährt seien, verwendet werden sollen. 15 000 M. erhielt der Kunstgewerbeverein, 15 000 M. die Goldschmiedeschule, damit aus den Zinsen der Verein Prämien zu Konkurrenz, die Schule Schulpfämien und beide gegebenenfalls Beihilfen zu Besuchen von Ausstellungen verteilen können. 10 000 M. wurden der Stadt überwiesen, um aus den Zinsen würdige aber dürftige Arbeitsveteranen zu unterstützen. Eine Frau Ida Braun, die schon 25 Jahre im Geschäft ist, erhielt ein Geldgeschenk und eine Jubiläumsmedaille, zwei Arbeiter, die 70 Jahre alt und von denen der eine, Karl Bischoff aus Dillstein, seit 20 Jahren, der andere, Jakob Pfrommer von Ottenhausen, seit 12 Jahren im Geschäft, wurden pensioniert, der erstere mit 1000 M., der zweite mit 500 M. jährlich. Nach diesem Festakt kam ein bunter Abend, gegeben von Mitgliedern des Karlsruher Hoftheaters, der natürlich großen Beifall fand. An diesem Fest nahmen außer zahlreichen Gästen alle hier beschäftigten Arbeiter und Angestellten teil. Abends fand dann noch ein Festmahl im Hotel Post zu etwa 170 Bedeckten statt.

Pforzheim, 24. Septbr. Vielleicht kommt es hier zum Streik der Gold- und Silberkettenarbeiter. Die Arbeiterorganisation (Deutscher Metall-Arbeiterverband) hatte den Fabrikanten einen

Entwurf zu einem neuen Lohn- und Arbeitsvertrag überreicht. Der Arbeitgeberverband hat nun die Antwort gegeben, daß er den Entwurf wegen der darin enthaltenen Lohnerhöhung und wegen seiner Eigenschaft als Tarifvertrag als unannehmbar ablehne.

Pforzheim, 22. Sept. Das ca. 4 Jahre alte Kind des Hettinger in Stein schluckte am 4. d. M. ein Zehnpfennigstück. Die am 12. ds. vorgenommene Operation verlief sehr gut, doch trat nachträglich eine Blutung ein, an deren Folgen es heute erlag.

Fußball. Der 1. Fußballklub Birkenfeld wurde für die diesjährigen Verbandswettspiele um die Meisterschaft des Gau's Mittelbaden in Klasse D dem 1. Bezirk zugeteilt und hat gegen folgende Vereine zu spielen:

Vorspiel	Schlussspiel
2. Okt. Birkenfeld—Dillweissenstein	20. Nov.
9. " " —Pforzheim	27. "
16. " " —Knielingen	4. Dez.
23. " " —Rüppur	11. "
30. " " —Durlach	18. "
6. Nov. " —Grödingen	8. Jan.
13. " " —Rastatt	15. "

Kriegschronik von 1870/71.

25./26. September 1870.

Gefecht bei Bazoches les Gallierandes.

Versailles. Auf dem Dache der Mittelfront des berühmten Königsschlusses weht das rote Genfer-Kreuzbanner. Alle Parterre-Räume sind zu Lazaretten eingerichtet, die an Geräumigkeit und vorzüglicher Ausrüstung nichts zu wünschen übrig lassen. An 200 Verwundete aus dem Gefechte vom 19. September liegen hier und für mehr als 200 ist noch Platz vorhanden. Französische und deutsche Soldaten liegen nebeneinander und erhalten von barmherzigen Schwestern und einigen Ordensgeistlichen die hingebendste Wartung.

Metz. In unglaublich kurzer Zeit hat die 1. und 3. Feldbahn-Abteilung die 5 Meilen lange Verbindungsbahn von Remilly nach Pont à Mousson hergestellt. Trotz des anfänglich schlechten Wetters dauerte diese Arbeit nur 40 Tage, wobei ein 500 Fuß langer und 24 Fuß hoher Viadukt und eine hölzerne Fochbrücke über die Mosel hergestellt werden mußte. Beim Bau waren 300 Saarbrücker Bergleute verwendet.

53. Depesche vom Kriegsschauplatz. Ferrer. Außer unbedeutenden Patrouillengefechten vor Paris nichts Neues. v. Pobjielski.

Ferriere. Vier sind 3 Telegraphenlinien eingerichtet, welche eine Verbindung mit den verschiedenen Armeekommandanten um Paris ermöglichen.

München. Dem Wunsche der bayerischen Regierung nachgebend ist Hr. Dellbrück hierher gereist,

um eine Verständigung über die Grundlagen der demnächstigen Einigung Deutschlands, welche durch eine neue politische Einrichtung für alle Zukunft gesichert werden soll, anzubahnen.

Versailles. Jules Favre hat im Auftrage des diplomatischen Korps an Bismarck die Bitte gerichtet, im Falle des Bombardements davon benachrichtigt zu werden, um rechtzeitig die Stadt verlassen zu können. Auch bittet er jede Woche einen diplomatischen Courier absenden zu dürfen. Bismarck hat diese Bitten unter Hinweis auf militärische Rücksichten mit Bedauern abgeschlagen.

Lyon. In Marseille hat Garibaldi eine Freischar unter dem Namen „Liga des Südens“ gebildet, um Paris zu retten. Hier selbst herrscht General Cluseret mit seiner aus entlassenen Verbrechern bestehenden Trabantschar zum Leidwesen des Generals Trochu in Paris.

Bestellungen

auf den

„Gnzfäler“

für das IV. Quartal 1910

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt und K. Oberamtsphysikat Neuenbürg.

Unverlängerter Vertrieb eines Geheimmittels.

Wie bekannt geworden ist, sucht die M. A. Winter Company in Washington Agenten für das von ihr als Unverfälschtheit angepriesene Geheimmittel „Natürlicher Gesundheitshersteller“ zu gewinnen.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieses Geheimmittel eine Zubereitung darstellt, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 22. Oktober 1901, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, als Heilmittel außerhalb der Apotheken nicht feilgehalten oder verkauft werden darf, sowie daß sich Agenten durch den Vertrieb dieses Geheimmittels, welchem übrigens die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht zukommen, strafbar machen.

Den 22. September 1910.

Oberamtmann Hornung.

Oberamtsarzt Dr. Harkin.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für den hiesigen **Vereinsfonds** sind eingegangen ff. Gaben: E. R. 3 M., M. Sch. 2 M., K. und E. St. 20 M., zus. 25 M.

Den 26. September 1910.

S. A. des Kirchengemeinderats: Uhl.

Neuenbürg.

Für hiesige Stadtkirche sind für 3 Ausgänge

Pendeltüren

samt Beschlag, Verglasung und Anstrich im Afford zu vergeben. Angeboten sieht bis 15. Oktober ds. Js. entgegen und erteilt Auskunft

den 25. September 1910,

Kirchenspieler
Blach.

Neuenbürg.

Langholz-Verkauf.

Von dem am 16. ds. Mts. erstmals zum Verkauf gebrachten **Langholz** werden die Lose

Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15, 16, 18, 19, 20

wiederholt am

Freitag den 30. September, vormittags 10 Uhr zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Den 24. September 1910.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Stangen-Verkauf.

Aus der Waldabteilung „Hinterberg“ werden wiederholt

am **Freitag den 30. September,**

vormittags 10 1/2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

410 Stück Hopfenstangen I. Klasse (geschält),

400 Stück Hopfenstangen IV. Klasse (nicht geschält).

Den 24. September 1910.

Gemeinderat.
Vorstand Stirn.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Übung

der Züge I., II., III. und Abteilung A des IV. Zuges am 2. Oktober, vorm. 7 1/2 Uhr. Das Kommando.

Schützen-Verein Neuenbürg.

Anmeldungen zu dem diesjährigen **Gansschießen** nächsten Sonntag den 2. Oktober, sind spätestens bis Donnerstag beim Vereinskassier zu machen. Das Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.

Straßen-Sperre.

Wegen Umpflasterungsarbeiten ist vom **Dienstag den 20. September ds. Js.** an die **Wildbaderstraße** vom Metzger Stengele'schen Hause an aufwärts bis auf Weiteres für den

Fuhrwerksverkehr

gesperrt.

Es wäre von da ab der Brunnen- und Schloßlesweg zu benutzen.

Den 12. September 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

BRENNSPIRITUS



darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäß verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf **achte man auf Etiketten und unversehrte** Verschlussversicherungen der Flaschen. Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmäßig in Flaschen abgefüllten, verschlossenen und etikettierten

Brennspiritus Marke „Herold“

in den zur Bedienung von

Spiritus-Lampen	90 Vol.-%	Spiritus-Kochern	32 Pfg.	Spiritus-Bügeleisen etc.
(85,6 Gew.-%)		erforderlichen Gradstärken von		
		Heutiger Preis für die Literflasche	35 Pfg.	ausschl. 15 Pfennig Flaschenpfand.
(92,4 Gew.-%)	95 Vol.-%			

liefern für **Neuenbürg und Umgegend**

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Pressefabrikation vormals **G. Sinner, Grünwinkel** (Baden),

wohin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.

Spiritus-Zentrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Berlin W. S.**

SPIRITUS

-Lampen und Brenner, -Kocher aller Art, -Bügeleisen u. s. w. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im

Ausstellungs- und Verkaufsort der

Spiritus-Zentrale

BERLIN NW. 7, Friedrichstraße 96.

Calmbach.
Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache des verst. Philipp Barth, gewesenen Fuhrmanns hier, wird **am nächsten Dienstag den 27. September, von vormittags 8 Uhr an** gegen Barzahlung im öffentlichen Aufstreich im Hause des Verstorbenen dessen Fahrnis verkauft, wobei vorkommt:
Schreinwerk, Betten, Faß- und Wand-, sowie Feld- und Handgeschirr;
ferner: **1 Kuh, 28 Wochen trächtig mit dem 5. Kalb, 1 dto., trächtig seit April d. J. mit dem 9. Kalb, 1 Hind, 8 Monate alt, 1 Partie Hühner;**
ferner: **Futter- und Brennholz-Vorräte.**
Das Vieh und Futter wird vormittags 10 Uhr verkauft.
Den 23. September 1910. **Schultheißenamt. Hoernle.**

Ein jung. Mädchen wird von kinderloser Familie auf 1. Okt. oder später gesucht.
Fr. Schneider Wtw., Forzheim, Rabenstraße 1.

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerte unter G. B. übermittle der „Enztäler“!

R. Forstamt Calmbach.
Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich aus dem ganzen Forstbezirk:
Langholz: 1878 Tannen, 7 Fichten, 18 Föhren mit Fm.: 1781 L., 758 II., 451 III., 215 IV., 135 V., 12 VI. Kl.;
Abschnitte: 386 Tannen, 1 Föhre mit Fm.: 273 I., 104 II., 23 III. Kl.

Die bedingungslosen, auf ganze und Zehntelprozente des Lagerspreises des betreffenden Loses zu stellenden Gebote sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Mittwoch den 12. Oktober ds. J., vormittags 10 1/2 Uhr** beim Forstamt einzureichen, wofür zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Neuenbürg.
Nachgras,
worunter **Alee,** hat zu verkaufen
Ch. Bacher.

Einen kaum gebrauchten **Speise-Aufzug** neuerer Konstruktion hat wegen Entbehrlichkeit billigst abgegeben
Phil. Vösch, Wildbad.

700 Mark, werden gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Offerte bei der Expedition ds. Blattes abzugeben.
Neuenbürg.
Milch ist zu haben bei
Ernst Lutz, Kohlberg.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform (gesetlich geschützt)



ein natürlicher Früchteextrakt, die Bestandteile des Apfels und Zitrone enthaltend, liefern ein vorzügliches, wohlschmeckendes u. haltbares Gausgetränk, das sich in Tausenden von Familien eingebürgert hat.
Besten Ertrag für Apfelmoss, wobei sich das Liter nur auf 6 Pfennig stellt. Portionen zu 150, 100 und 50 Liter sind überall erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kolonialwarengeschäften. Niederlagen durch Plakate mit nebenstehendem Bild erkenntlich. Man achte genau auf Namen und Schutzmarke.
Hugo Schrader vorm. Julius Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Herbst-Saison-Ausverkauf

Gustav Kienzle
Wildbad.

von Montag den 26. September ab
in
Seidenstoffen, Samten, Ball- und Gesellschaftstoffen

Schwarze Seidenstoffe

Nerveilleux, Messaline, Louisine, Taffet etc., für Kleider und Blusen. per Meter **Mk. 2.- 3.-** früh. Wert bis **M. 5.-**

Weisse Seidenstoffe

Messaline, Baillette, Nerveilleux, für Kleider, Blusen etc. per Meter **Mk. 1.50 2.- 3.-** früh. Wert bis **M. 5.-**

Gemusterte Seidenstoffe

für Kleider, Blusen etc. — Streifen, Karos, Chines etc. per Meter **Mk. 1.- 1.50 2.- 2.50** früherer Wert bis **M. 6.75**

Belbets, darunter englische Qualitäten, einfarbig und gemustert, für Kleider und Blusen . . . per Meter

Mk. 1.50 2.- 2.50 früh. Wert bis **M. 4.80**

Weisse Tüllstoffe

für Kleider, Blusen etc. per Meter **Mk. 1.- 1.25 1.50** früh. Wert bis **M. 3.50**

Gaze, Crêpe de Chine etc.

in hellfarbig und dunkelfarbig, für Kleider und Blusen . . . per Meter **Mk. .50 1.- 2.- 3.-** früh. Wert bis **M. 9.75**

Ein Posten 105 : 110 cm breite **Schwarze Seidentulle** per Mtr. **M. 1.75 2.50 3.-** früh. Wert bis **M. 7.90**

Ein Posten weisse Wollstoffe Cheviot, Crepe, Batist, Coteline, Alpaka, Boile etc. für Kleider, Röcke, Blusen etc. per Meter **M. 1.- 1.50 2.-** früh. Wert bis **M. 4.75**

Halbfertige Roben in Batist, Nonfoc, Mull, Leinen, Japon, Tüll, weiß und schwarz **Mk. 8.- 9.- 10.- 12.- 15.- 20.- 30.-** früh. Wert bis **Mk. 50.-**

Damen-Wäsche:

Damen-Tag-Hemden	Mk. 1.80 2.20 2.40 3.-	Untertailen	Mk. 1.- 1.25 1.50 2.-
Damen-Beinkleider	Mk. 1.75 1.90 2.10 2.30	Stiderei-Unterröcke	Mk. 3.50 5.- 5.75 7.-
Damen-Nachthemden	Mk. 3.50 4.40 5.- 5.50	Spitzen-Unterröcke	Mk. 3.50 4.75 5.50 8.-
Damen-Nachtjaden	Mk. 2.- 2.40 3.- 3.50	Anstands Röcke	Mk. 2.50 3.20 3.75 4.50

Redaktion, Druck und Verlag von C. Neesch in Neuenbürg.

